

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 18.

Sonnabend, den 18. Januar.

1834.

Bekanntmachung.

Da eine Erledigung des sog. kleinern Baderhorn'schen Stipendiums eingetreten ist, werden Diejenigen, welche zum Genus desselben zu gelangen wünschen, aufgefordert, ihre Meldungen vor Ablauf dieses Monats bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wachsmuth, ord. Prof. d. Gesch., Administrator obengedachten Stipendiums.

Kraft und Schnelligkeit der Dampfwagen.

Die Last, welche ein Dampfwagen gewöhnlich zieht, ist 2000 Centner. Man hat aber Beispiele, wo ein einziger Dampfwagen 3290 Centner fortzuschleppte. Er hatte also die Ladung von 150 Pferden fertig geschafft, aber mit einer Schnelligkeit, die 1000 Pferde nicht zu leisten im Stande wären. Ein Dampfwagen arbeitet mit der Verzehrung von 5 Pfund Steinkohlen in einer Stunde so viel, wie ein Pferd im ganzen Tag.

Der Mensch verschleißt dann endlich in einem kleinen Raum die Kraft von einigen hundert Pferden; und diese Kraft kostet ihm keine Fütterung, die er durch den Anbau mehrerer Acker Land im Schweiß seines Angesichts gewinnen muß; sie kostet ihm nur einige Centner Kohlen, die die Natur ihm zu Millionen ganz zubereitet dahin gelegt hat.

Die gewöhnliche Schnelligkeit des Dampfwagens ist 40 Fuß in der Secunde, oder 2400 in der Minute. Diese genaue Angabe wird jedoch keinen so richtigen Begriff dieser Schnelligkeit geben, als der Vergleich verschiedener anderer schnellen Bewegungen.

Die Extrapost macht in der Secunde	7 Fuß.
Eine Krähe fliegt in der Secunde	32 "
Ein Dampfwagen durchläuft in der Secunde	40 "
Ein Zug wilder Gänse macht in der Secunde	120 "
Die Schwalbe fliegt in der Secunde	123 "
Eine Kanonenkugel durchläuft in der Secunde	1800 "
Eine telegraph. Nachricht in der Sec.	3703 "

So geht denn der Dampfwagen sechs Mal so schnell als die Extrapost, und um ein Viertel schneller, als ein gewöhnlicher Vogel fliegt. Er erreicht 30 bis 40 Procent des Fluges der schnellsten Vögel und 2 bis 3 Procent der Kanonenkugel.

Man hat zuver nur denken dürfen, den Menschen bequem und schnell zu transportiren. Mit der Dampfmaschine reisen nun auch Pferde und Rindvieh zu Wagen. Ein brückenförmiger Bahnwagen nimmt einen vierspännigen Wagen mit Kutscher und Herrschaft, mit Hafer und Heu auf, fliegt gleich der Schlittensfahrt fort, und setzt die Reisenden in einer entfernten Stadt ab, von wo sie mit ausgeruhten Pferden ihre Reise fortsetzen.

England braucht noch auf seinen Chaussees eine Million Pferde. Jedes Pferd braucht zu seiner Nahrung an Heu und Hafer so viel Acker, als acht Menschen ernähren könnte. Wenn mithin alle auf den Chaussees verwendete Pferde durch die Dampfkraft ersetzt seyn werden, so kann England acht Millionen Menschen mehr ernähren, oder es giebt einen verhältnismäßigen Ueberschuß, wenn die Bevölkerung sich nicht in demselben Verhältniß vermehrt. Welche Ueberschüsse an Bedürfnissen und Unnehmlichkeiten des Lebens werden den Völkern zu Gebote stehen, welche die Zugkraft der Thiere, die von gleichen Producten mit dem Menschen leben, entbehren lernen, und eine bewegende Kraft an ihre Stelle setzen, die ihren Unterhalt in den Borräthen des Innern der Erde findet!

—m—

M i s c e l l e.

Sehr treffend heißt es im „Vaterlande“: Wenn wir sehen, wie man in gewissen Reichen, soweit daselbst überhaupt von einer Erziehung und Bildung des Volks die Rede seyn kann, einen hohen Werth auf die Art und den Geist, in dem die Jugend erzogen wird, legt, so sollten wir hierin einen neuen, gewiß nicht unwichtigen Grund finden, durch die Volks-erziehung in constitutionellen Staaten dahin zu wirken, daß „die Verfassung nicht als ein Aeußerliches von Einrichtungen, Unordnungen und Gesetzen erscheine, sondern ein Innerliches der Gesinnung, Ueberzeugung und Liebe, eine Wahrheit im höheren Sinne sey.“

G o t t e s d i e n s t.

Am zweiten Sonntage nach Epiphania's predigen:

zu St. Thomá:	Früh	Hr. D. Goldhorn,
	Mittag	= M. Heyl,
	Wesp.	= D. Klinckhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Bauer,
	Wesp.	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	= M. Meißner,
	Wesp.	= M. Apel;
zu St. Petri:	Früh	= M. Naumann,
	Wesp.	= M. Eichorius;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Otto,
	Wesp.	= M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänfel,
	Wesp.	Bettstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		= Ebermann;
kathol. Kirche:	Früh	= P. Peter;
reform. Gemeinde:	Früh	= Pastor Blasf.

W ö c h n e r:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Jesus meine Zuversicht“, von Schicht. In 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Cantate: „Gott, Urquell der Gnade“ u., von Zumsteeg.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 10. bis 16. Januar 1834.

a) Thomaskirche:

- 1) J. A. Wiese, Markthelfer, mit
J. M. D. Günther, aus Duering.

- 2) Hr. C. G. Schurig, der Buchdruckerkunst
Besitzer, mit
Igr. A. A. König alhier.
3) F. A. May, Musikus, mit
Frau A. F. geb. Kluge.
4) Hr. C. H. Stoy, Assistent in der Schoßstube,
mit
Igr. J. F. Stölgner, aus Döbeln.
b) Nicolai-kirche:
1) Hr. A. L. Sanger, Bürger und Handschuh-
macher, mit
Igr. C. A. Memminger alhier.
2) Hr. H. W. Lorenz, Bürger und Schuh-
macher in Düben, mit
J. E. K. Adler daselbst.
c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 10. bis 16. Januar 1834.

- a) Thomaskirche:
1) Hrn. H. Willhöfft's, Kaufmanns Sohn.
2) Hrn. J. G. F. Mettau's, Bürger's und
Kramers Sohn.
3) C. G. Berger's, Handarbeiters Sohn.
4) J. E. C. Dietrich's, Hausmanns Sohn.
5) G. A. Mannewitz's, Maurergesellen's Sohn.
6) J. A. Möre's, Zimmergesellen's Sohn.
7) H. Währmann's, Markthelfers Sohn.
8) E. L. Hau's, Mechanikergehilfens Tochter.
9) C. F. W. Thömel's, Maurergesellen's S.
10) Ein unehelicher Knabe.
b) Nicolai-kirche:
1) Hrn. J. E. H. Franke's, Buchhändlers S.
2—4) Drei uneheliche Knaben.
5—6) Zwei uneheliche Mädchen.
c) Reformirte Kirche: Vacat.
d) Katholische Kirche: Vacat.

G e t r e i d e p r e i s e.

Weizen	3 Thlr.	4 Gr.	bis 3 Thlr.	6 Gr.
Korn	2	2	2	4
Gerste	1	16	1	18
Hafer	1	7	1	9
Rübsen	5	4	5	8
Erbfen	3	—	3	8

H o l z = , K o h l e n = u n d K a l k p r e i s e.

Büchenholz	5 Thlr.	12 Gr.	bis 6 Thlr.	12 Gr.
Birkenholz	4	18	6	—
Ellernholz	4	10	5	4
Eichenholz	—	—	5	—
Kiefernholz	3	16	4	8
1 Korb Kohlen	2	8	—	—
1 Scheffel Kalk	—	16	1	—

Redacteur: D. A. Barthausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,

v o m 17. J a n u a r 1834.

<i>C o u r s e</i> im Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	137½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.....	2M.	137	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	101½	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do.....à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	—	Passir.....do.....à 65 As do.....	—	12½
do.....	2M.	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.....	—	103½
do.....	2M.	—	{ K. sächs. Cassenbillets.....	100½	—
Breslau in Ct.....	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	—	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—			
Hamburg in Bo.....	k.S.	148½	K. k. östr Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M.	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl....	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6.15½	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1245	—
do.....	3M.	6.15	K. k. östr. Metall. à 3 pCt.....	97½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	78½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	87½	—
do.....	2M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	3M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	97½	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k.S.	—	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
do.....	2M.	—	poln. in pr. Cour.....	64	—
do.....	3M.	—			

F u h r e n = V e r d i n g u n g.

Es sollen in den nächsten Tagen einige und vierzig Ruthen Steine aus dem Steinbruche bei Grasdorf auf die hiesigen Chaussees angefahren und die Anfuhr dem Mindestfordernden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, auch unter Vorbehalt jeder weitem Verfügung, verdungen werden.

Darauf Reflectirende haben sich

den 20sten dieses Monats früh, spätestens bis 10 Uhr,

bei der Rath's-Ginnahmestube, wo auch inzwischen das Nähere zu erfahren ist, anzumelden, ihre Forderung zu thun und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 14. Januar 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Friedrich Müller, Stadtrath.

*** * Heute Abend 6 Uhr ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.**

Quartett-Unterhaltung. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi. Lange. Queißer. Grenser.

Etablissemens-Anzeige. Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir auf hiesigem Plage eine

Verlags- u. Sortiments-Buchhandlung

unter der Firma:

F i s c h e r & F u c h s

errichtet haben und dieselbe unter heutigem Tage eröffneten.

Indem wir uns einem geehrten Publicum zu geneigtem Wohlwollen empfehlen, geben wir zugleich die Versicherung, daß wir alle uns gütigst ertheilten Aufträge immer nach Vorschrift und prompt besorgen werden.

Noch erlauben wir uns zu bemerken, daß die von andern Handlungen angezeigten Bücher auch durch uns zu eben den Preisen bezogen werden können.

Leipzig, den 15. Januar 1834.

Fischer & Fuchs.

alter Neumarkt Nr. 15, Herrn Conditor Degens Haus.

Die neuerrichtete Buchhandlung

von
Eduard Langbein,

neuer Neumarkt Nr. 640 (sonst Pelikan),

empfiehlt sich zur Besorgung aller älterer und neuerer Bücher, Musikalien, Landkarten, Vorderschriften, Kunstsachen und übrigen dem Buchhandel verzweigter Gegenstände. Auch nimmt dieselbe Pränumeration und Subscription auf die unter diesen Bedingungen erscheinenden Werke an, und verspricht die ihr ertheilten Aufträge stets aufs Schnellste und Billigste auszuführen.

Leipzig, im Januar 1834.

F. Leop. Breitfeld, Kupferdrucker,

empfiehlt sich in aller Art Kupferdruckerarbeit, verspricht die billigsten Preise bei guter und pünktlicher Bedienung. Seine Wohnung ist in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße Nr. 1421, Herrn Stephans Hause in Leipzig.

Schematas zu Büchern der Conto-Buchhalterei für Leipzig, Berechnungs-Tabellen des Brutto- in Netto-Gewicht und der Zoll-Tarif-Sätze, wie solche bei den königlich Sächsischen Zoll- und Steuer-Ämtern im Gebrauche sind,

sind zu haben in Leipzig in der Steindruckerei von

Aug. Kneisel.

Lesepreise der Richter'schen Leihbibliothek.

(Peterstraße Nr. 33, im Hofe links 2 Treppen hoch.)

Wer aus meiner Leihbibliothek Bücher liest, zahlt beim Empfang derselben im Einzelnen auf eine Woche für ein Buch 6 Pfennige, für zwei Bücher 9 Pfennige und für drei Bücher nur 1 Gr. Wer über drei Bücher auf einmal nimmt, zahlt dann, wie bei den dreien, für jedes Stück 4 Pf., wofür sie dann auf eine Woche bezahlt sind. Wer jedoch auf einen Monat oder auf ein Vierteljahr pränumerirt, zahlt für ein Buch monatlich 4 Gr., vierteljährig 10 Gr.; auf zwei Bücher monatlich 10 Gr., vierteljährig 16 Gr., und auf drei Bücher monatlich 8 Gr., vierteljährig 1 Thaler. Dafür der Leser täglich einmal wechseln kann. Bei dieser äußerst billig gestellten Lesegebühr wird Jeder ansehen, daß es nicht auf großen Gewinn abgesehen sey, vielmehr dabei auch den weniger Bemittelten zu einer Lectüre für Belehrung und Unterhaltung Gelegenheit zu geben, ich mich zu bestreben suche. Zugleich werden einige meiner geehrten Leser hierdurch freundlich erinnert, die bei mir seit mehreren Wochen geliehenen Bücher ungefümt wieder zuzustellen.

Leipzig, den 18. Januar 1834.

J. C. Richter.

Tanz-Unterricht.

Einem verehrungswürdigen Publicum zeige ich hierdurch an, dass mein zweiter Lehrcursus den 28. d. M. beginnt. Diejenigen resp. Herren und Damen, so wie Aeltern, welche mir für ihre lieben Kinder wiederum ihr werthes Vertrauen schenken wollen, bitte ich aufs Höflichste, mir recht baldigst ihre gütigen Anmeldungen machen zu wollen, damit die Eintheilungen der Stunden arrangirt werden können.

Wilh. Meister, Lehrer der Tanzkunst,
am Grimma'schen Steinwege Nr. 1300, erste Etage.

Mit Kaufloosen

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ zur 2ten Classe 5ter königl. sächs. Landeslotterie, welche den 20. Januar gezogen wird, empfehle ich meine glückliche Collecte.

D. Chr. Plendner, im Gewölbe, Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Auction.

Im Winklerschen Hause Nr. 1218 an der Allee sollen den 20. d. M. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr verschiedene Mobilien gegen baare Zahlung in preuß. Courant versteigert werden. Die Kataloge für diese Auction sind bei Frau Fischer im Durchgange des Rathhauses zu haben.

Bekanntmachung. Der Quersurter Fuhrmann, Simon August Röbger, kommt alle Wochen Mittwochs hier an und fährt Donnerstags wieder zurück. Derselbe nimmt auch Güter nach Lauchstädt und Schaffstädt mit. Sein Logis ist in der goldenen Gans.

Empfehlung. Bei der eingetretenen neuen Zollverfassung erlaube ich mir einem verehrlichen Handelsstande im Commissions- und Expeditionsfache meine Dienste hiesigen Orts bestens zu empfehlen, und versichere, daß ich mir es angelegen seyn lassen werde, jeden mir zukommenden Auftrag mit der größten Sorgfalt auszuführen. Bamberg in Franken, im Januar 1834.

Joh. Ant. Eberlein jun., Commissionär und Expeditur.

Empfehlung. Bei Unterzeichneter ist fortwährend eine Auswahl fertiger Herren-, Frauen- und Kinderhemden zu bekommen, als Herrenhemden von 3 Thlr. bis 19 Gr., Frauenhemden von 18—20 Gr. bis 1 Thlr. 4 Gr., Kinderhemden von 6 bis 20 Gr., sämmtlich von guter Qualität und zu billigen Preisen. Wilhelmine Phillert, Grimm. Gasse Nr. 679, dem Thurme gegenüber.

Verkauf. In Kupfers Gute auf der Windmühlengasse ist immerwährend gutes Birrstroh zu verkaufen.

Verkauf. Von schönen geräucherten ungarischen Rindszungen, so wie auch von Frankfurter Bratwürsten, empfang frische Zusendungen und empfehle zu den billigsten Preisen. Dque Primavessi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Zu verkaufen sind vier große, mit Glasbüren versehene und auf das Eleganteste und Zweckmäßigste eingerichtete, Bücherschränke, so wie ein durch gleiche Eigenschaften sich auszeichnender Schreibtisch von Mahagony. Sämmtliche Gegenstände sind zwar gebraucht, aber noch im besten Stande, und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Französische getrocknete Gemüse,

als: Schoten 1ste und 2te Qualität und Bohnen 1ste und 2te Qualität empfang ich so eben und empfehle solche bestens. C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Bunte Damenstrümpfe

sind in schönster Auswahl angekommen und verkauft das Paar zu 4 Gr. Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Garnirte Masken für Damen und Herren

à 8 Groschen bei Ernst Wilhelm Kürsten.

* Gesichtsmasken und Handschuhe, *

Gold- und Silbergürtel-Frangen-Bänder etc., empfiehlt die Band- und Modewaaren-Handlung von Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

Mousselines,

glatte und gestickte zu Gardinen, Linons, Tacconets, schottische und französische Batiste, Berliner Gaze, weiße Herrenhalstücher, gestickte Damentaschentücher, so wie alle Arten feiner Stickereien, sind in schöner Auswahl fortwährend zu finden in der Puz- und Modehandlung von Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342, erste Etage.

Eine Auswahl von **Ballkleidern** in bunten, lebhaften Farben und zu sehr billigen Preisen empfiehlt die Puz- und Modewaaren-Handlung von Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Wanduhren mit Wecker, à 5 Thlr.,

empfehlen und verkaufen mit Garantie

L. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 106.

Königl. sächs.  privilegierte
Federreinigungs-Maschine.

Diese Maschine, welche von hiesigen Familien und andern respectablen Personen auf Bestellung benutzt werden kann, dient nicht allein dazu, gebrauchte Bettfedern damit weit vollkommner und wohlfeiler zu reinigen, als durch das gewöhnliche Waschen und Sieben, sondern sie ist auch bei neuen Federn mit Nutzen anzuwenden. Die gedruckte Nachricht über den Gebrauch dieser Maschine setzt dieß näher auseinander, welche unentgeltlich ausgegeben wird von

G. Döse, Klostersgäßchen Nr. 784.

Hut-Local-Veränderung.

Daß ich mein bisheriges Hut-Local, Katharinenstraße Nr. 375, verlassen und dasselbe auf den Markt, neben der alten Waage in Nr. 336, verlegt habe, mache ich einem geehrten Publicum hiermit ergebenst bekannt und empfehle mich mit meinen Filzhüten für Herren, so wie auch mit seidenen Belpelshüten auf Filz, zu den billigsten Preisen.

Anton Kranitzky. Fabrik: Brühl Nr. 493.

Anerbieten. Für den Knaben einer auswärtigen anständigen Familie wird von Ostern ab ein Unterkommen als Lehrling in einem hiesigen Handelshause, oder auch Buchhandlung, gesucht. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Erklärung in der Petersstraße Nr. 120, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Anerbieten. Ein Ziehkind kann bei ein Paar kinderlosen Leuten gute und billige Aufnahme finden. Näheres in Nr. 1330 parterre.

Kaufgesuch. Ein Haus im Preise von 12 — 16,000 Thaler wird zu kaufen gesucht; dasselbe muß massiv erbaut und im besten Zustande sich befinden und in einer der lebhaftesten Straßen der obern Stadt gelegen seyn. Wer ein solches zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse versiegelt mit der Aufschrift V. Z. in der Exped. dieses Bl. niederzulegen. Unterhändler werden verboten.

Gesucht. Ein Mädchen, welches nicht arbeitscheu ist, kann sogleich ein Unterkommen finden im Brühl Nr. 327, dritte Etage vorn heraus.

Gesucht werden einige Mädchen oder Knaben, welche Fertigkeit im Bündelzchenmachen besitzen. Wo? erfährt man am neuen Neumarkte in der Bude bei C. G. Neumann.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht ganz unerfahren und mit guten Attesten versehen ist. Zu erfragen in der Nicolaisstraße Nr. 563, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein junger starker Mensch, mit guten Attestaten versehen, sucht ein Unterkommen als Kutscher, Reit- oder Hausknecht. Näheres im blauen Roß bei Herrn Gastwirth Löwe.

Gesucht wird von einer Dame eine Wohnung, wo möglich bei einer gebildeten Familie, enthaltend Stube und Schlafbetstätt, freundlichst gelegen und nicht in einen Hof, ohne Meubles, mit Aufwartung. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe Anzeige davon unter Chiffre B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Demoiselle ein Stübchen mit Meubles, am liebsten in der Stadt, Preis 16 Thlr. Reflectirende werden gebeten, es gefälligst bei dem Hausmann in Nr. 339 zu melden, man bittet aber recht bald.

Logisgesuch.

Eine hiesige anständige Familie, die ihren Miethzins pünktlich entrichtet, sucht zu Johanni d. J. ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, nebst den erforderlichen Kammern und andern Bequemlichkeiten, wo möglich in der Vorstadt. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe seine diesfallige Anzeige versiegelt und mit Z. bezeichnet an die Expedition dieses Blattes abzugeben, welche selbige weiter befördern wird.

Miethgesuch. Große Böden zum Trocknen für nicht lastende, sondern leicht wiegende Waaren werden zu miethen gesucht, und sind Anzeigen deshalb im Gewölbe des Herrn Magnus auf dem neuen Neumarkte abzugeben.

Meßvermiethung. Die Hälfte von einem Meßgewölbe in der Meßlage ist für künftige Messe zu vermieten. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

Meß-Local.

In der besten Meßlage ist eine große erste Etage für die nächste Ostermesse abzulassen durch
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Logis für ledige Herren können stets in beliebiger Auswahl nachgewiesen werden im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

* * * Familienwohnungen in der Stadt und den Vorstädten in verschiedenen Größen, Lagen und Preisen, hat in beliebiger Auswahl zu vermieten in Auftrag erhalten das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Ein sehr freundliches Logis, in Stube und Stubenkammer bestehend, meubliert, mit Aussicht auf die Promenade, in der Nähe des Waageplatzes, ist von Ostern an zu 82 Thlr. jährlichen Mietzins zu vermieten. Näheres darüber im Brühl Nr. 362, zwei Treppen hoch. — Ebenfalls steht auch ein ganz neuer Lithographirtisch billig zu verkaufen.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 62 ist eine Stube, zwei Treppen hoch vorn heraus, an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere parterre in der Wirthschaft zu erfragen.

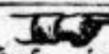
Vermiethung. Zu Ostern 1834 ist im Brühl eine vierte Etage zu vermieten. Das Nähere in Nr. 357, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Zwei kleine Familienlogis in der Katharinenstraße sind von Ostern d. J. an zu vermieten, und in Nr. 375 das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Nächstkommende Ostern 1834 sind zwei kleine Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen auf dem neuen Neumarkte Nr. 624 parterre.

Vermiethung. In der Windmühlengasse Nr. 857 sind zwei Familienlogis, wovon das eine 60 Thaler und das andere 50 Thaler kostet, zu Ostern zu vermieten, wozu auch auf Verlangen zu einem oder dem andern ein Gärtchen abzulassen ist. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind zu Ostern d. J. im Hause Nr. 1395 auf der Webergasse einige kleine Familienlogis. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

 Zu vermieten ist ein Logis von einem kleinen Stübchen, Kammer und Küche, im Hofe, in der Ritterstraße Nr. 707. Näheres beim Hauseigenthümer.

Einladung.

Morgen, Sonntag, den 19. dieses, wird das Musikehor des zweiten Schützenbataillons ein Concert bei mir geben und nach Beendigung desselben Tanzmusik statt finden. Um gütigen Besuch bittet ganz ergebenst
Ernst Reinhardt in Lützschena.

Einladung.

Morgen, Sonntag, den 19. Januar, halte ich ein Pfannkuchenfest, wozu ich ein verehrtes Publicum um gütigen Besuch bitte.
Schulze, in Stötteritz.

Einladung. Heute, den 18ten, Abends, ladet zu Karpfen, so wie alle Tage zu Beefsteak und andern Speisen, ergebenst ein
Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

Mürnbergger Bier von Kurz — vom Fasse — der kleine Kreuz 1 Gr. 6 Pf., die Flasche 3 Gr., empfiehlt
Nagels Wirthschaft.

* * * Vielfach aufgefordert, in der diesjährigen Fastenzeit auch die beliebten Pfannkuchen zu backen, erlaube ich mir, meine geehrten Gäste um ihren gütigen Besuch zu bitten, da ich von morgen an solche jederzeit frischgebacken haben werde.
Witwe Perlig, in Lindenau.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Hamburg. Das Nähere zu erfragen in Wagners Hause auf der Katharinenstraße.

Reisegelegenheit. Heute und morgen geht von hier eine viersitzige Chaise über Naumburg nach Erfurt.
Lohnkutscher Löffler, wohnt im goldnen Adler Nr. 16.

* * * Der Inhaber der Actie No. 38 wird ersucht, den Betrag derselben bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen.

D. Ehr. Theodor Schmidel, Deput. der ökonomischen Societät.

Gefunden wurde am 15. d. Mts. Abends in der Nähe des Petersthor's ein goldner Ring. Der Eigenthümer kann selbigen in Empfang nehmen beim Bedienten des Herrn Hofrath Keil.

Zwei Thaler Belohnung

demjenigen, welcher meinen am Sonntage abhanden gekommenen kleinen Pintschhund zurückbringt, oder gehörige Auskunft zur Wiedererlangung desselben ertheilen kann. Zu melden beim Hausmann in Nr. 1216 auf der Hintergasse.

Verlaufen hat sich am Abende des 16. Januars auf dem Ransstädter Steinwege aus der ersten Etage von Nr. 1031 ein schwarzer Kater mit weißer Nase, Brust und Füßen. Wer ihn zurückbringt, erhält daselbst eine gute Belohnung.

* * * Die Verfasserin des mir durch die Stadtpost zugeschiedten anonymen Briefs wird hiermit ernstlich gewarnt, ihre hämischen Gemeinheiten unterwegs zu lassen. Aus solchen frechen Angriffen wird man überzeugt, wie sehr Obige mit den Eigenschaften einer gemeinen Dirne ausgerüstet ist. —
n.

* * *
So lebt auch Ihr wohl, liebenswürdige Jungen,
Ein A., ein B., ein C. und wie Ihr alle heißt! —
Daß Eure Liebe würdig wir errungen,
Zeigt an die Thräne, die Ihr uns nachschmeißt. —
D weinet nicht, Ihr Unveränderlichen,
Zieht lieber nach uns, in's Zigeunerland;
Dann ist der Trennungsschmerz von Euch gewichen, —
Und uns umschließt ein ehrenvolles Band. — —

Thorzettel vom 17. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. Gastw. Müller, v. Dschag, in der Säge.
Die Frankfurter reitende Post.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Stud. Pierzig, v. hier, v. Detrand zurück.

Halle'sches Thor.
Hr. Rfm. Gerlach, v. Halle, im schw. Kreuz.
Hr. Rfm. Kühn, v. Halle, im Hotel de Baviere.
Hr. Hblsm. Payer, v. Halle, im bl. Hof.
Hr. Buchhbr. Schroth, v. hier, v. Sonderhausen zurück.
Auf der Berliner Post, um 11 Uhr: Hr. Rfm. Kramer, v. Nordhausen, im g. Horn.
Die Magdeburger Post, um 5 Uhr.

Ransstädter Thor.
Hr. Gräfin v. Schutenburg, v. Burgsweidungen, im Hotel de Baviere.
Hrn. Stud. Zipfel u. Köhler, v. hier, v. Naumburg zurück.
Hr. Stud. Schmidt, v. hier, v. Lügen zurück.
Hr. Hblzkr. Gille, v. Eyon, im Hotel de Saxe.

Petersthor.
Hrn. Hblzkr. Kämpfe u. Kommer, v. Augsburg u. Gera, bei Frommhold u. in St. Hamburg.
Hospitalthor.
Eine Estafette von Borna, 16 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Eine Estafette von Dresden.

Halle'sches Thor.
Hr. Fabr. Wille, v. Halle, im schw. Kreuz.
Mad. Ernst, v. Halle, unbestimmt.

Ransstädter und Petersthor: Vacant.
Hospitalthor.
Auf der Rürnberger Diligence, 19 Uhr: Hrn. Stud. Wagner, Reichmann u. Friedrich, v. hier, v. Schneeberg zurück, u. Dem. Kunze, v. hier, v. Schwandfeld zurück.

Grimma'sches Thor. Vacant.
Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Mad. Grota, a. Erfurt, von Berlin, bei Delling, Hr. Rfm. Rauck, von Dahme, unbest., Hr. Rfm. Kopaschinsky, v. Berlin, bei Kaiser, Hr. Rfm. Dyfen, v. Hamburg, im Hotel de Baviere, u. Hr. Solcänzer Rathgeber, v. Berlin, unbestimmt.

Ransstädter und Petersthor: Vacant.
Hospitalthor.
Hr. Rfm. Fischer, v. Grimmisschau, im Schwane.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. Stud. Schanze, v. hier, v. Dschag zurück.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Rfm. Schmidt, v. Börlitz, pass. durch, Hr. Rittergutsbes. Müller, v. Großböbla, unbest., Hr. Rfm. Manzelsdorf, v. hier, u. Hrn. Stud. Seiler u. Bormann, v. hier, v. Gunnersdorf u. Dresden zurück.

Hr. Rfm. Richter, v. Freiberg, in der Säge.
Halle'sches Thor. Vacant.
Ransstädter Thor.

Hrn. Del. Schubert, Lüttich u. Seigermann, v. Wiche, Pachra u. Paunsdorf, im Hotel de Pologne.
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/3 Uhr: Freiherr v. Werthern, v. Langensalza, pass. durch, Hr. v. Bludowsky, v. Amsterdam, in St. Berlin, u. Hr. Lederfabr. Funck, v. Frankfurt o/M., unbestimmt.

Hr. Rfm. Müller, v. Weissenfels, im g. Adler.
Dem. Eische, v. Weissenfels, im Hotel de Pologne.

Petersthor. Vacant.
Hospitalthor.
Hr. M. Kunze, v. Grimma, bei Fehner.
Hr. Stud. Hennig, v. hier, v. Golbig zurück.

Druck und Verlag von verw. D. Fesl.